



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1846

MCDIII. Markgraf Friedrich verspricht dem Herzoge Wartislaff von Stettin
einen rechten christlichen Frieden zu halten, am 25. Juli 1421.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56104](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56104)

Clas von Acken mit dem obgenanten Unferm Swager zcu Unwillen kommen ist, vnd sich mit Worten gegen Im verhandelt hat, ganze vnd gar hingelegt vnd gutlich verrichtet seyn sollen, vndt sol zwischen In vff beide teile, nemlichen vmb Czolle, Pere prewen, backen vnd ander Sache besteen, In allermaß, als die vor sollichem Unwillen zwischen In vff beide seittenn geltanden haben, on alle Geferde etc. etc. Nun folgen die übrigen Artikel des Schiedspruches, der mit den Worten schliezt: Wer ouch ob sy bayder lyten furder keinerlay Schelunge vnd Vnwillen gen einander gewonnen die behalten Wir zu Uns, sy darumb zu entscheyden, wer aber, das wir selbs daby nicht seyn mochten; So soll der Hochgeborn Furste, Vnser lieber Sone Marggrave Johannes ader der alteste vnser sone nach Im, das glicher Wyße, als wir selbs ganze Mächte haben, Sy vmb fulche sache frundlich oder mit Rechte zcu entscheidende. Des zu Vrkunde geben Wir iczlichem teile diesen Schaidtbriffe, mit vnserm anhangenden Insiegel verfigelden, das ist geschehen zu Prettyn, am Donnerstag nach Sant Kylians Tage, nach Gottes Geburte vierzehenhundert Jare vnd Im ein vnd zweyenzigsten Jare. Nachschrift: Wir haben vns wedder vnsern gnedigen Herren nicht geeynet vff keyne gewalt Im zcu thune, noch Im wedderessig ader vngehorsam zcu wesen, noch vff keyne bosheit, Sunder wir wollen gein vnsern Herren, als frome bedderbe lute gein Irem erherren durch recht thun sollen, vnshedlichen dem scheidsbrieue, den der Marcgraue zcu Brandenburg had gegeben.

Nach Schoettgen et Kréysigii Diplomatar, III, 482. 484.

MCDIII. Markgraf Friedrich verspricht dem Herzoge Wartislaw von Stettin einen rechten christlichen Frieden zu halten, am 25. Juli 1421.

Wir fridrich, von gots gnaden Marggraue czu Brandenburg, des heiligen Romischen Reychs Erczkamerer vnd Burggraue czu Nuremberg, Bekennen in dissem vnserm offin briff vor alliswyme, das wir gelobin vnd gelobt haben mit disseme vnserm brieffe den hochgeborn fursten vnd heren, heren Otten vnd heren Casemer herczogen czu Stettin etc. vnsern lieben Oheime vnde iren rechtin Erben von des hochgeborn fursten hern wartislawe herczogen czu Stettin vnde fursten czu Rugen eres vettern wegen, Also das wir mid vnsern landen vnd inwonern vnser land heren Mannen vnd steten vnd allen, dy dorch vnsern willen thun vnd laszen wollen vnd nemelichen mid den Erwidigen in gote vedern vnd heren bischoppen thu Brandenburg, lubusz vnd havelberge und den Edeln grauen von lindow mit iaspar gaus hern czu putlist mit eren landen vnd luten Eynen rechten genczlichen Cristlichen freden halten wollen dem vorgnanten herczoge wartislawe, synen landen, synen hern, Mannen vnd steten vnd allen den synen vnd diszer vorbenumede frede sal anstan von datum disses brieffes vnd sal vnuorbrochen sten bis uff sunte bartholmei tag negeß zcu kunstig vort obir Czwe iar ane allis arg. Czu grosser vesti-keit, das diesse vorgenante frede von vns vnd den vnsern wol gehalten werden sulle, haben

wir ergnanter fridrich marggraff vnser Ingefzigel mid witschaft vnd willen laszen hen-
gon an dieffen vnzern offin brieff, Gebin zeur nouwenftad am tage iacobi des heiligen
czwelft poten Anno etc. XXI.

Nach dem Churmärk. Lehnscopialbuche des K. Geh. Kab.-Archivs XV., 154. — Lenz II., 535.

MCDIV. Markgraf Friedrich verpflichtet sich gegen die Herzöge von Pommern, Mecklenburg und
Sachsen und die Fürsten von Wenden zur Abstellung ihrer Streitigkeiten sich dem Schiedspruche der
Herzöge Berend und Wilhelm von Braunschweig Lüneburg zu unterwerfen, am 25. Juli 1421.

Wir fridrich von gots gnaden Marggraue czu Brandenburg, des heiligen
Romischen Reichs Erczkamerer vnd Burggraue czu Nuremberg, Bekennen mit dissem brieff
offenbar iegen allermentlich also der hochgeboren furste vnd here, here Wilhelm czu brun-
wig vnd lunenburg herczoghe, vnser lieber sone, czwischen den hochgeboren fursten
vnd heren, heren otten vnd heren Casemer brudern herczogen czu Stettin, Eren
heren mannen vnd steden, vnd dem hochgeboren fursten, hern Johann, hern albrechte
vnd hern Johann oreme gefangen vettern vnd herczoge vlriches kindern, alle herczog-
gen czu meckelburg, hern wartflaff herczogen czu stettin vnd fursten czu rueghen,
hern Ericke vnd synen Brudern herczogen czu sachsen vnd hern balcer vnd hern
wilhelm bruder vnd hern cristoffele oren vettern alle fursten czu wenden, eren
hern, mannen vnd steden, vff eyne syete, vnd czwischen vns, vnzern hern, man vnd steten,
vff dij andern syeten, betedinget begriffen vnd ifliker partyen dez syne vorfigelle schrift ge-
geben hat, dy von worde czu worden hirnach beschriben steit, Also wy wilhelm von gods
gnaden thu brunwich vnd thu lunenborch herczogen Bekennen opinbar In dessen
brif dat wy up datum desses brifes tuschen den hochgeboren fursten vnd hern, hern frederichen
marggraf thu brandenburg etc. vnzern lieben vater, hern, manen vnd steden der marke thu
brandenburg eren hulpern vnd alle die Jenen, dy vmme eren willen In dy veyde komen
synt, up eyne side vnd den hochgeboren fursten, hern otten vnd hern casemer hertogen
czu stettin etc. hern Johann, hern albrechte vnd hern Johan eren gefanghen vettern vnd
hertoge vlykes kindern, alle hertogen czu mekelborch, hern wartflaff herczogen
czu stettin vnd forsten thu ruegen, hern ericke vnd synen bruder hertogen thu fassen
vnd hern balthazar vnd hern wilhelm bruder vnd hern cristoffeln eren veddern alle
fursten thu wenden etc. hern, manen vnd steden vorbenumbden forsten vnd hern landen,
eren helpern, helpeshelpen vnd alle den Jenen, dy vmme ern willen In dy veyde komen
sint, uppe dy ander syde beredet vnd betedinget hebben, also hir nageschriben stet. Thu
den ersten dat sy alle saken, schelinge vnd thu spraken, dy sy an beiden syden thu sam-
mede hebben, upp den hochgeboren fursten hern bernde thu brunwich vnd thu lunen-
burg hertoge vnzern lyuen veddern, vnd vpp vns vulkomeliken thu verscheidene gefettet
hebben an beiden syden recht thu geuen vnd thu nemene, thu nemen vnd thu geuene, Also dat eyn
recht met deme andern thu ga. Hadde denn ymand der vorgeuanten partyen ychtes, dat